

Schüler drehen Porno und verbreiten ihn an ihren Schulen

Beitrag von „Miss Jones“ vom 25. März 2018 07:02

Mal abgesehen vom Artikel selber, der aus journalistischer Sicht weder gut recherchiert noch sinnvoll formuliert, sondern eher auf BLÖD-Niveau zusammengeschustert wirkt (und das im FOCUS... wie war das noch... das soll ein Nachrichtenmagazin sein? Also da ist Nachsitzen angesagt...) - wenn das was man da rausliest überhaupt stimmt, sind

- einerseits die Kinder nicht mal zu belangen, denn es ist von 11-13-jährigen die Rede... nicht mal strafmündig...

- andererseits die "Eltern" eben dieser Kinder zu belangen, denn man muss mal die Frage stellen, wie diese Kinder derart seltsam "sozialisiert" (oder eben nicht) worden sind - da hat die Schule nur sehr bedingt irgendetwas mit zu tun.

Vielmehr ist das wieder einmal mehr ein Argument für einen "Elternführerschein", und jetzt sicherlich auch wieder eine Heidenarbeit für diverse Psychologen.

Ob das überhaupt so eine scharfe "Bombe" ist, wie der FOCUS das hier aufbauscht, wissen wir nicht. Da steht was von "Porno", aber was da überhaupt stattgefunden hat, wissen wir nicht. Hampeln da vielleicht "nur" ein paar nackte Kinder rum, ist das zwar nicht gerade wünschenswert, so etwas verbreitet zu wissen, und es wäre zu klären, ob das freiwillig geschah; wenn da wirklich etwas passiert ist, was den Titel "Porno" (den die Presse ja gerne reißerisch verwendet) verdient, muss man sich erst mal fragen, wie diese Kinder überhaupt auf solche Ideen kommen. Und dazu muss man bei ihnen zu Hause suchen, nicht in der Schule, und da geht es weniger um "digitale Medienkompetenz", sondern eher um "Zugang zu jugendgefährdenden Medien".